Nürnberger Tauben Club e. V.

	Ehrenvors.:	Karlheinz Sollfrank – Schießplatzstraße 40 – 90469 Nürnberg	☏ 0911-483520
1.	Vorsitzender:	Willibald Roauer – Marienbader Straße 27 – 92318 Neumarkt	☏ 09181-41882
2.	Vorsitzender:	Klaus Ziener – Schwarzenäcker Weg 1 – 91077 Neunkirchen	☏ 09134-907038
1.	Schriftführer:	Ewald Schroft – Isarstraße 9 – 90542 Eckental	☏ 09126-1578
2.	Schriftführer:	Tamara Schmitt – Kirchenweg 16a – 91338 Igensdorf	☏ 09126-2893738
1.	Kassierer:	Johann Förthner – Im Schwabachgrund 17 – 91560 Heilsbronn	☏ 09872-7620
2.	Kassierer:	Karlheinz Pflugmann – Fritz-Erler-Straße 8a – 90765 Fürth	☏ 0911-767600
Zucht- und Ringwart:		Harald Paulus – Walter-Flex-Straße 3 – D-91088 Bubenreuth	☏ 09131-204043

Anwesende: 22 Mitglieder und Gäste

Monatsversammlung, 08. Juni 2018

Um 20:00 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Willi Roauer die Versammlung des Taubenclubs in Nürnberg- Zabo.

Er begrüßte persönlich unseren Ehrenvorsitzenden Karl-Heinz Sollfrank, sowie Ehrenschriftführer Walter Hackner stellvertretend für alle Ehrenmitglieder des Vereins und alle anwesenden Ehrenzeichenträger vom BDRG, VDT, des Landesverbandes Bayern, alle anwesenden Mitglieder und den Referenten des Tages Jan Schrötz.
Dann gab er folgende Tagesordnung bekannt:

Tagesordnung :

1) Begrüßung

2) Verlesen der letzten Niederschrift

3) Vortrag von Jan Schrötz über Ägyptische und Syrische Segler

Entschuldigt waren Klaus Ziener, Gerhard Scharrer, Karlheinz Pflugmann und Hans Gesell.

1) Der Vorsitzende berichtet zunächst von der Bayerischen Landesverbandstagung am 3. Juni in Oettingen. Unsere Züchter Werner Moser, Johann Förthner und Willi Schuhmann wurden

dort zu Ehrenmeistern der bayerischen Rassegeflügelzucht ernannt.
Herzlichen Glückwunsch !
Roauer erwähnt, dass es ab 2019 neue Verbandsprämien (Bänder mit bayer. Rasse des Jahres in Farbe der Jahresringe) geben wird.
Hannelore Hellenthal beendet die Tätigkeit der Rindversandstelle zum 31.12.18. Nachfolger werden gesucht.
Der Käfigverleih des Landesverbandes geht in Zukunft über G. Bauer.
Computerfachmann Edmund Baier berichtet in kurzer Ausführung über die neue EU-Datenschutzverordnung und die Folgen für unser Ausstellungswesen und Vereinsarbeit.
Die Landesverbandstagung 2019 richtet der Bezirk Mittelfranken in Schwabach aus.

2) Der 1. Schriftführer Ewald Schroft verliest das Protokoll der Maiversammlung.

3) Der heutige Referent Jan Schrötz aus Weißenburg, der auch Mitglied bei uns ist, hält bereits seinen dritten Vortag beim NTC und ist somit auch bestens bekannt. Er erzählt uns heute Interessantes über die eher seltenen Formentauben Ägyptische- und Syrische Segler.

Zunächst erklärt uns Schrötz, dass nur ein Bruchteil der „Segler“ aus Ägypten bei uns anerkannt sind. Schwerpunkt der Zuchten sind dort hauptsächlich die Großstädte. Etwas provokativ erwähnt er dann, dass die Syrischen Segler eigentlich aus der früheren DDR stammen.
Zur Geschichte: Diese sehr alte Rasse kam von Ägypten nach England, wo sie bereits seit 1862 bekannt ist. 1874 wurden sie von England nach Deutschland eingeführt. Hier sind sie seit ca. 1950 anerkannt und 1983 wurde der Sonderverein gegründet. Die Ägyptischen Segler teilen sich in verschiedene Typen auf. Der eine Typ entspricht etwa den Syrischen Seglern, die Ende der 60er Jahre dann bei uns im Osten verfeinert wurden.
Diese Tauben segeln auch nicht, sind aber gute Flieger. Der Name kommt eher vom Mauersegler. In Ägypten hat jeder Farbschlag seinen eigenen Namen. Bei den Ägyptischen Seglern liegt die Flügelspannweite zwischen 80 und 90 cm.
Gemeinsames der Ägyptischen und der Syrischen Segler ist der geforderte, lange Rücken, bei den Ägypern mehr hohl als bei den Syrischen und nur wenig abfallend.
Dann geht der Referent auf den Standard der beiden orientalischen Segler und ihre Unterschiede ein. Beide sind tiefgestellte Tauben und die Syrischen Segler sind auch spitzkappig zugelassen. Ansonsten haben sie eher einen verhältnismäßig kleinen Kopf mit aber nicht zu schmaler Stirn.

Beide Rassen haben bedingt durch die langen Flügel Probleme mit der Rückendeckung, was ein gewisses Fingerspitzengefühl bei den Preisrichtern abverlangt. Ein kräftiger Hals mit kleiner Wamme wird bei beiden gefordert, wobei beim Ägyptischen Segler dieser noch breiter aus der Schulter kommend verlangt wird. Dafür erscheint der Syrische Segler insgesamt kompakter, wird noch etwas tiefer im Stand erwünscht und ist in der Kopfoberlinie gezogener.
Dann zeigt uns Jan Schrötz viele Bilder der einzelnen Typen und Gruppen, die bei uns nicht alle zugelassen sind und geht dabei auf die ungewöhnliche Farbvielheit ein. Bei der Besprechung der mitgebrachten Tiere zeigt er, dass die Flügel annähernd das Schwanzende erreichen sollen. Obwohl die Farbe und Zeichnung der Segler bei der Beurteilung an letzter Stelle steht, ist die Vielfalt durch den unterschiedlichen Ausbreitungsfaktor der Farbe faszinierend. Insgesamt sind Täubinnen meist dunkler, darf der Halsring auch leicht unterbrochen sein und wird bei Schwarzen kein Lack verlangt.
Abschließend erklärt uns der Referent, dass Syrische Segler kaum rein ziehbar sind und beantwortet noch viele Fragen zu Zucht, Haltung und Sonderverein der außergewöhnlichen Formentauben, die es Wert sind von dem einen oder anderen Züchter als Zweitrasse gehalten zu werden.

Vorsitzenden Roauer bedankt sich für den herausragenden Vortrag und übereicht Jan Schrötz die Nürnberger Taubenclubmedaille.

Er beschließt um 22:05 Uhr die Juniversammlung.

Ewald Schroft, Schriftführer